



Pressemitteilung

Berlin, 6. Juni 2012
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Sperrfrist, auch Sendesperrfrist 12:00 Uhr

Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im April 2012

Die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe schwächte sich im April vorläufigen Angaben zufolge¹ gegenüber dem Vormonat preis-, kalender- und saisonbereinigt² um 2,2 % ab. Im Monat zuvor war sie abwärts revidiert um 2,2 % angestiegen. Die Industrieproduktion nahm um 2,4 % und die Produktion im Bauhauptgewerbe nach dem starken Anstieg im Vormonat um 6,0 % ab. Die Erzeugung von Energie wurde ausgeweitet. Innerhalb der Industrie meldeten die Hersteller von Konsum- und Investitionsgütern einen Produktionsrückgang von 3,7 % bzw. 3,6 %. Die Produzenten von Vorleistungsgütern schränkten ihre Erzeugung um 0,4 % ein.

Im Zweimonatsvergleich März/April gegenüber Januar/Februar nahm die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,8 % zu. In der Industrie blieb die Produktion nahezu unverändert (+0,1 %). Die Produzenten von Investitionsgütern weiteten ihren Ausstoß leicht um 0,3 % aus, die Hersteller von Vorleistungsgütern und von Konsumgütern verringerten ihre Produktion geringfügig um 0,1 % bzw. 0,3 %. Im Bauhauptgewerbe wurde März/April 11,3 % mehr produziert als im Vorzeitraum.

Ihren Vorjahresstand überschritt die Produktion im Produzierenden Gewerbe im März/April arbeitstäglich bereinigt um 0,4 %. Die Industrieproduktion notierte dabei ebenfalls um 0,4 % über ihrem Vorjahresniveau. Im Bauhauptgewerbe wurde 1,3 % mehr produziert als vor einem Jahr.

Die Produktion im Produzierenden Gewerbe erweist sich weiterhin als sehr robust.

¹ Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.

² Verfahren Census X-12-ARIMA.



Seite 2 von 2

Dabei wurde die Industrieproduktion durch einen Rückpralleffekt auf den Anstieg im Vormonat sowie durch den Brückentag vor dem 1. Mai gedämpft. Die Produktion des Bauhauptgewerbes liegt trotz des aktuellen Rückgangs oberhalb des Niveaus des ersten Quartals. Zudem hat sich die Auftragslage im Bauhauptgewerbe seit Jahresbeginn merklich verbessert.